

Betreutes Einzelwohnen



Ihre AnsprechpartnerInnen:

Michael Eichert-Titz
Anna-Margo Baude
Lutz Beckedorf
Olivia Beetz
Heike Lothhammer-Schimpf
Ayla Malke
Carina Mengel
Katja Prüfert
Gabriele Schwinn

Hier finden Sie uns



Suchthilfezentrum

- Jugend-, Drogen- und Suchtberatung
- Fachambulanz Mittelhessen
- Substitutionsambulanz
- Betreutes Wohnen
- Fachstelle für Suchtprävention
- Selbsthilfe

Ernst-Leitz-Straße 50
35578 Wetzlar

Tel.: (0 64 41) 2 10 29-0
Fax: (0 64 41) 2 10 29-79
www.suchthilfe-wetzlar.de
mail@suchthilfe-wetzlar.de

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag:

09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 17.00 Uhr

Dienstag und Freitag:

09.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch:

13.00 - 17.00 Uhr

und nach Vereinbarung



**Ambulante
Eingliederungshilfe
durch
Betreutes Einzelwohnen
für Menschen
mit Suchtproblemen**



Betreutes Einzelwohnen für Menschen mit Suchtproblemen

An wen richtet sich unser Angebot?

An Personen,

- die von legalen oder illegalen Suchtstoffen (Alkohol, Medikamente, Drogen) abhängig sind oder waren,
- die stoffungebundene Suchtproblematiken wie Essstörungen oder Spielsucht aufweisen,
- die in der Lage sind, mit Hilfe der Betreuung neue und suchtfreie Lebensperspektiven zu entwickeln und praktisch umzusetzen,
- deren Ziel eine möglichst selbstständige Lebensführung ist.

Zielgruppen

- Chronisch Suchtkranke mit langjähriger Abhängigkeit, Mehrfachschädigung und Beeinträchtigungen in vielen Lebensbereichen,
- substituierte Opiatabhängige,
- weitgehend integriert lebende Suchtmittelabhängige, die noch ein funktionierendes soziales Umfeld haben,
- Suchtmittelkonsumenten mit problematischem Gebrauch sowie Personen nach Rückfall,
- junge volljährige Suchtmittelkonsumenten (18 bis 21 Jahre) mit problematischem Gebrauch,
- gefährdete Suchtkranke nach stationärer Rehabilitation.

Betreutes Einzelwohnen für substituierte Opiatabhängige

An wen richtet sich unser Angebot?

An substituierte Opiatabhängige,

- die ihre soziale und gesundheitliche Situation verbessern wollen,
- und zur aktiven Mitarbeit bereit sind.

Beigebrauch

Wir erwarten die Bereitschaft,

- Beigebrauch zu thematisieren,
- zu Urinkontrollen,
- zu selektivem Entzug.

Behandlungstrias

Die Behandlungstrias bedeutet eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Klient, Arzt und BetreuerIn. D. h.:

- Formulierung und periodische Überprüfung eines Behandlungsplans,
- gegenseitige Schweigepflichtentbindung,
- regelmäßige, für alle Beteiligten verpflichtende Dreiergespräche.

Betreuungsangebot

Betreutes Wohnen findet als aufsuchende sozialpädagogische Intensivbetreuung für Erwachsene und mit speziellen Angeboten für junge volljährige Erwachsene statt. Sie ist dem jeweiligen Hilfebedarf angepasst.

Wir bieten Beratung, Begleitung und Unterstützung bei der

- Auseinandersetzung mit der Abhängigkeitsproblematik,
- Absicherung der materiellen Situation,
- Absicherung der Wohnsituation,
- Verbesserung der körperlichen Gesundheit,
- Verbesserung der sozialen Lage,
- Stärkung der persönlichen Entwicklung,
- Klärung familiärer Probleme,
- Entwicklung beruflicher Perspektiven,
- Vermittlung anderer ambulanter Maßnahmen.

Voraussetzungen für die Betreuung sind

- Volljährigkeit,
- eigener Haushalt,
- Erstellung eines Hilfeplans,
- aktive Mitarbeit zum Erreichen der vereinbarten Ziele,
- Kooperationsbereitschaft mit anderen Hilfeeinrichtungen,
- Bewilligung durch den zuständigen Kostenträger.

Die individuellen Inhalte, Ziele und Hilfen werden zwischen KlientIn und BetreuerIn vereinbart.